



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

Herrn Vorsitzenden
des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Dr. Werner Pfeil MdL
40221 Düsseldorf



20. 11. 2017

Aktenzeichen
5121 - I. 218/RA
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin: Frau Mazannek
Telefon: 0211 8792-362

nachrichtlich:

Rechtsausschuss des Landtags
- Referat I 1 -
40221 Düsseldorf

Sitzung des Rechtsausschusses am 22.11.2017

Öffentlicher Bericht der Landesregierung zum TOP 1 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2018 (Haushaltsgesetz 2018)“ – Modellversuch Produkthaushalt in der Budgeteinheit Justizvollzugseinrichtungen

Anlagen

60

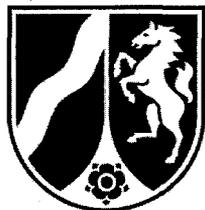
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

als Anlage übersende ich den öffentlichen Bericht der Landesregierung betreffend den Modellversuch zur Aufstellung eines Produkthaushalts in der „EPOS-Budgeteinheit 0470 Justizvollzugseinrichtungen“ in 60-facher Ausfertigung zur Weiterleitung an die Mitglieder des Rechtsausschusses. Einen gleichlautenden Bericht erhält der Haushalts- und Finanzausschuss vom Ministerium der Finanzen.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw

Mit freundlichen Grüßen

Peter Biesenbach



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

4. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 22. November 2017

Schriftlicher Bericht zu TOP 1:
"Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2018
(Haushaltsgesetz 2018)"

Beschreibung der Budgeteinheit

Justizvollzug für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Budgeteinheit (BE) Justizvollzug umfasst 36 selbstständige Justizvollzugsanstalten - darunter ein Justizvollzugskrankenhaus und eine Sozialtherapeutische Anstalt - sowie fünf Jugendarrestanstalten. Von den 19.088 Haftplätzen entfallen 1.177 Haftplätze auf weibliche Gefangene (davon 1.127 in der Produktgruppe "Frauenvollzug", 1 in der Produktgruppe "Sicherungsverwahrung", 27 in der Produktgruppe "Jugendarrest", 20 in der Produktgruppe "Behandlung Justizvollzugskrankenhaus" und 2 in der Produktgruppe "Sonstige Freiheitsentziehung".)

Im Hinblick auf die Gesamtausgabenbudgetierung werden anstatt Titel nunmehr Budgets mit Kostenartengruppen und Kostenarten bewirtschaftet. Die nachfolgenden Darstellungen tragen dem Umstand Rechnung, dass nach den Richtlinien zum Programm EPOS.NRW eine Transformation von Unterteilen in Kostenarten bzw. Sachkonten nicht vorgesehen ist. Ergänzende Informationen zu ehemaligen Titeln und Kosten bzw. Abschreibungen sind der Legende im Erläuterungsband zu entnehmen.

Darüber hinaus soll für jedes Budget künftig im Wesentlichen nur noch zwischen Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen differenziert werden. Diese Struktur wird durch Kennzahleninformationen ergänzt, die über Menge und Qualität der Leistungen sowie ggf. auch über die damit angestrebten Wirkungen informieren.

Dabei wird zwischen Kennzahlen für den gesamten Justizvollzug und Kennzahlen für einzelne Produktgruppen (PrGr) unterschieden.

In das Ergebnisbudget 2017 ist der Nachtragshaushalt 2017 eingearbeitet.

Hinweis: Die Daten für das Jahr 2017 beruhen auf einer seinerzeit nicht validen Datenbasis im Bereich der Sachkosten. Hierdurch kommt es zu Differenzen im Ergebnisbudget.

Kapitel 04 410
 Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
1	231	Freiheitsstrafe Erwachsenvollzug Männer				
		Gesamtkosten	522 264 018,00	483 551 253,00	38 712 765,00	488 940 999,92
		Erlöse in eigener Verantwortung	4 645 276,00	2 606 247,00	2 039 029,00	4 781 108,78
		Anzahl Haftplätze	12 405,00	12 741,00	-336,00	12 546,50
		Kosten neutrales Budget	31 359 673,00	30 461 604,00	898 069,00	36 152 115,00
		neutrale Erlöse	31 359 673,00	30 461 604,00	898 069,00	36 152 115,00

Erläuterungen

1	231	Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer
---	-----	---

Rechtsgrundlagen	Strafvollzugsgesetz NRW
Produkte	Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer geschlossen (8.695 Haftplätze) Freiheitsstrafe Erwachsenenvollzug Männer offen (3.710 Haftplätze)

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Der Strafvollzug orientiert sich in allen Bereichen am verfassungsrechtlichen Resozialisierungsgebot und dem vom Landtag NRW beschlossenen Strafvollzugsgesetz NRW. Er zielt darauf ab, die Gefangenen im Vollzug der Freiheitsstrafe zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Dabei stellt ein aktivierender, auf Behandlung ausgerichteter Justizvollzug Anforderungen an die Gefangenen und verlangt ihnen Anstrengungen ab, die es zu fördern und ggf. zu wecken gilt. Resozialisierung durch Behandlung ist damit Garant für den bestmöglichen Schutz der Gesellschaft.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die auf den Bestimmungen des Strafvollzugsgesetzes NRW basierende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt. Motivations- und Präventionsangebote werden unterbreitet.
- Die Integration Zugewanderter und die Prävention von Radikalisierung und Extremismus wird besonders gefördert.
- Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt.
- Eine bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.
- Als Bestandteil eines aktivierenden Behandlungsvollzuges wird die sozialtherapeutische Betreuung erweitert.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	308 399 151,00	308 706 910,00	-307 759,00	291 684 147,01
Sachkosten	206 210 813,00	167 842 765,00	38 368 048,00	191 330 476,02
Abschreibungen	7 654 054,00	7 001 578,00	652 476,00	5 926 376,89

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	59,05	63,84	-4,79	59,66
Stückkosten	129,00	117,00	12,00	128,73

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	11 078,00	11 264,00	-186,00	10 377,84
Beschäftigungsquote v.H.	58,00	70,00	-12,00	56,00
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	733,00	597,00	136,00	687,00
Haftplätze in sozialtherapeutischen Einrichtungen	281,00	252,00	29,00	218,00
Personalkosten je Haftplatz	24 861,00	24 229,00	632,00	23 248,25

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
2	231	Jugendvollzug Männer				
		Gesamtkosten	91 279 881,00	91 473 004,00	-193 123,00	88 553 497,68
		Erlöse in eigener Verantwortung	834 144,00	313 968,00	520 176,00	858 534,74
		Anzahl Haftplätze	1 492,00	1 555,00	-63,00	1 516,00
		Kosten neutrales Budget	779 395,00	570 318,00	209 077,00	911 412,20
		neutrale Erlöse	779 395,00	570 318,00	209 077,00	911 412,20

Erläuterungen

2	231	Jugendvollzug Männer
---	-----	----------------------

Rechtsgrundlagen

Jugendstrafvollzugsgesetz NRW

ProdukteJugendvollzug Männer geschlossen (1.161 Haftplätze)
Jugendvollzug Männer offen (331 Haftplätze)**bezogene Vorleistungen****beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Der Vollzug der Jugendstrafe erfordert neben einer sorgfältigen Diagnostik eine auf individuell zugeschnittene Behandlung und Motivierung gerichtete Vollzugsplanung. Er wird darüber hinaus die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gefangenen fördern, insbesondere durch soziales Lernen und die Ausbildung von Kenntnissen, die einer künftigen beruflichen Integration der Jugendlichen dienen. So sollen sie zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Lebensführung in Achtung der Rechte Anderer befähigt werden.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die zielgruppenorientierte Behandlung, Betreuung und Versorgung der Jugendlichen und jungen Gefangenen wird sichergestellt.
- Die Integration Zugewanderter und die Prävention von Radikalisierung und Extremismus wird besonders gefördert.
- Eine bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.
- Maßnahmen des Sozialen Trainings werden altersgerecht und an den Entwicklungsmöglichkeiten der Jugendlichen und jungen Gefangenen ausgerichtet und angeboten.
- Sozialtherapeutische Behandlungsmaßnahmen werden angeboten.
- Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	53 125 709,00	53 051 068,00	74 641,00	50 254 534,30
Sachkosten	36 458 101,00	37 097 453,00	-639 352,00	36 975 730,71
Abschreibungen	1 696 071,00	1 324 483,00	371 588,00	1 323 232,67

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	58,20	58,00	0,20	56,75
Stückkosten	222,00	196,00	26,00	220,76

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	1 129,00	1 275,00	-146,00	1 096,00
Beschäftigungsquote v.H.	80,00	90,00	-10,00	78,00
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	896,00	861,00	35,00	729,00
Personalkosten je Haftplatz	35 607,00	34 116,00	1 491,00	33 149,43
Plätze Soziales Training	110,00	190,00	-80,00	108,00
Plätze sozialtherapeutische Behandlung	55,00	56,00	-1,00	55,00

Kapitel 04 410
 Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
3	231	Untersuchungshaft Männer				
		Gesamtkosten	117 504 428,00	125 686 854,00	-8 182 426,00	106 822 078,25
		Erlöse in eigener Verantwortung	798 570,00	368 111,00	430 459,00	821 921,35
		Anzahl Haftplätze	3 199,00	2 844,00	355,00	3 000,00
		Kosten neutrales Budget	1 638 484,00	3 255 333,00	-1 616 849,00	1 916 015,57
		neutrale Erlöse	1 638 484,00	3 255 333,00	-1 616 849,00	1 916 015,57

Erläuterungen

3 231 Untersuchungshaft Männer

Rechtsgrundlagen Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW

Produkte Untersuchungshaft Männer
(davon 2.837 Haftplätze für Erwachsene und 362 Haftplätze für Jugendliche)

bezogene Vorleistungen

**beabsichtigte Maßnahmen
und Wirkungen**

Der Vollzug der Untersuchungshaft hat durch eine sichere Unterbringung den in den gesetzlichen Haftgründen zum Ausdruck kommenden Gefahren zu begegnen. Dabei ist die Unschuldsvermutung besonders zu berücksichtigen. Dazu gehört eine eingriffschonende Betreuung, wobei insbesondere auch den schädlichen Folgen des Freiheitsentzuges entgegenzuwirken und eine den allgemeinen Lebensverhältnissen anzuleichende Vollzugsgestaltung zu gewährleisten ist.

Den jungen Untersuchungshaftgefangenen werden neben altersgemäßen Beschäftigungs-, Bildungs- und Freizeitmaßnahmen entwicklungsfördernde Hilfestellungen angeboten. Ihre Mitwirkungsbereitschaft wird dabei geweckt und gefördert.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die im Rahmen der Verfahrenssicherung gebotene Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt.
- Die Integration Zugewanderter und die Prävention von Radikalisierung und Extremismus wird besonders gefördert.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	69 665 803,00	79 513 371,00	-9 847 568,00	65 900 719,55
Sachkosten	46 445 172,00	44 353 601,00	2 091 571,00	39 842 436,70
Abschreibungen	1 393 453,00	1 819 882,00	-426 429,00	1 078 922,00

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	59,29	63,26	-3,97	61,69
Stückkosten	111,00	134,00	-23,00	111,02

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	2 890,00	2 568,00	322,00	2 629,00
Personalkosten je Haftplatz	21 777,00	27 958,00	-6 181,00	21 966,91

Kapitel 04 410
 Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
4	231	Frauenvollzug (offen, geschlossen, U-Haft, MKE)				
		Gesamtkosten	53 259 714,00	42 203 108,00	11 056 606,00	49 375 236,74
		Erlöse in eigener Verantwortung	258 626,00	81 777,00	176 849,00	266 188,07
		Anzahl Haftplätze	1 121,00	1 100,00	21,00	1 024,00
		Kosten neutrales Budget	2 014 869,00	1 330 472,00	684 397,00	2 356 154,85
		neutrale Erlöse	2 014 869,00	1 330 472,00	684 397,00	2 356 154,85

Erläuterungen

4. 231 Frauenvollzug (offen, geschlossen, U-Haft, MKE)

Rechtsgrundlagen

Strafvollzugsgesetz NRW
Jugendstrafvollzugsgesetz NRW
Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW

Produkte

Frauenvollzug
(davon 267 Haftplätze im offenen Vollzug, 844 Haftplätze im geschlossenen Vollzug und 16 Haftplätze in der Mutter-Kind-Einrichtung)

bezogene Vorleistungen

beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen

Der Vollzug der Freiheitsstrafe basiert auf dem Gedanken eines "aktivierenden Strafvollzuges", der auf der Grundlage einer sorgfältigen Diagnostik eine auf individuell zugeschnittene Behandlung und Motivierung gerichtete Vollzugsplanung vorsieht und den Grundsatz des "Forderns und Förderns" in den Mittelpunkt stellt. Mit der Anfang des Jahres 2016 eingerichteten Sozialtherapeutischen Abteilung in der JVA Willich II für inhaftierte Frauen ist dem Bedarf einer hocheffizienten Behandlungsmöglichkeit für weibliche Strafgefängene Rechnung getragen worden. Die Abteilung ermöglicht eine effektive Umsetzung von Therapieansätzen, die speziell auf die individuellen Behandlungserfordernisse von Straftäterinnen mit rückfallrelevanten psychischen Problemen und Persönlichkeitsstörungen ausgerichtet sind.

Der Vollzug der Untersuchungshaft begegnet den in den gesetzlichen Haftgründen zum Ausdruck kommenden Gefahren durch eine sichere Unterbringung, unter besonderer Berücksichtigung der Unschuldsvermutung. Auch im Vollzug der Untersuchungshaft, in dem die Haft der sicheren Unterbringung dient, ist der Vollzug auf Grundlage eines dreisäuligen Sicherheitsbegriffes, der die soziale Sicherheit einschließt, herbeizuführen. Geschlechterspezifische Problemlagen und Sicherungsbedürfnisse sind zu berücksichtigen.

Die Mutter-Kind-Einrichtung hat darüber hinaus zum Ziel, eine Trennung von Mutter und Kind während der Haft und eine damit verbundene Fremdunterbringung für das Kind zu vermeiden. Die Sicherstellung des Kindeswohls steht bei allen Maßnahmen im Vordergrund.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die im Rahmen der gesetzlichen Aufträge anzubietende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt.
- Differenzierte und vollzugsformspezifische Beschäftigungs- und Betreuungsangebote werden bereitgestellt.
- Die bedarfsgerechte Steigerung bzw. Anpassung von beruflichen Bildungsmaßnahmen wird angestrebt.
- Die Integration Zugewanderter und die Prävention von Radikalisierung und Extremismus wird besonders gefördert.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkosten	32 208 225,00	27 688 251,00	4 519 974,00	30 467 536,40
Sachkosten	20 411 350,00	13 903 777,00	6 507 573,00	18 412 053,72
Abschreibungen	640 139,00	611 080,00	29 059,00	495 646,62

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
--------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkostenanteil v.H.	60,47	65,61	-5,14	61,71
Stückkosten	141,00	110,00	31,00	140,23

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
--	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	1 037,00	1 050,00	-13,00	962,00
Beschäftigungsquote v.H.	67,00	65,00	2,00	67,00
Plätze berufliche Bildungsmaßnahmen	169,00	150,00	19,00	169,00
Personalkosten je Haftplatz	28 732,00	25 171,00	3 561,00	29 753,45

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
5	231	Sicherungsverwahrung (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	11 917 893,00	7 334 932,00	4 582 961,00	12 661 132,43
		Erlöse in eigener Verantwortung	80 568,00	33 286,00	47 282,00	82 924,00
		Anzahl Haftplätze	141,00	141,00	-	166,00
		Kosten neutrales Budget	483 335,00	419 485,00	63 850,00	565 204,00
		neutrale Erlöse	483 335,00	419 485,00	63 850,00	565 204,00

Erläuterungen

5 231 Sicherungsverwahrung (Männer und Frauen)

Rechtsgrundlagen Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz NRW**Produkte** Sicherungsverwahrung
(davon 140 Plätze für Männer und - zzt. - 1 Haftplatz für Frauen)**bezogene Vorleistungen****beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen** Der Vollzug der Sicherungsverwahrung steht für eine sichernde und effektive Gewährleistung eines freiheitsorientierten und therapiegerichteten Vollzuges, der den Untergebrachten geeignete, den Anforderungen des Bunderverfassungsgerichtes entsprechende Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen anbietet.

Sicherungsverwahrte sollen zum Schutz der Allgemeinheit untergebracht und zugleich befähigt werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Dabei sind die Gefahren, die von den Untergebrachten für die Allgemeinheit ausgehen, so zu mindern, dass die Vollstreckung der Unterbringung möglichst bald zur Bewährung ausgesetzt werden oder für erledigt erklärt werden kann.

Die Zentralisierung der Sicherungsverwahrung am Standort Werl ist im Jahr 2016 abgeschlossen worden. Seither stehen dort 140 Plätze zur Verfügung. Ein Haftplatz für eine weibliche Sicherungsverwahrte steht in der JVA Willich II zur Verfügung.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die Behandlung, Betreuung und Versorgung der Untergebrachten und deren fortwährende Motivierung zur Teilnahme an resozialisierungsfördernden Maßnahmen wird sichergestellt.
- Differenzierte Beschäftigungsangebote werden bereitgestellt und angeboten.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkosten	5 857 221,00	4 112 792,00	1 744 429,00	5 540 667,50
Sachkosten	5 839 370,00	3 115 934,00	2 723 436,00	6 949 115,93
Abschreibungen	221 302,00	106 206,00	115 096,00	171 349,00

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
--------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Personalkostenanteil v.H.	49,15	56,07	-6,92	43,76
Stückkosten	294,00	186,00	108,00	293,16

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
--	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Jahresdurchschnittsbelegung	111,00	108,00	3,00	118,00
Beschäftigungsquote v.H.	58,00	66,00	-8,00	56,00
Personalkosten je Haftplatz	41 541,00	29 169,00	12 372,00	33 377,52

Kapitel 04 410
 Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
6	231	Jugendarrest (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	11 155 536,00	9 365 183,00	1 790 353,00	10 802 512,84
		Erlöse in eigener Verantwortung	123 674,00	22 280,00	101 394,00	127 290,38
		Anzahl Haftplätze	235,00	259,00	-24,00	260,00
		Kosten neutrales Budget	58 340,00	211 186,00	-152 846,00	68 222,00
		neutrale Erlöse	58 340,00	211 186,00	-152 846,00	68 222,00

Erläuterungen

6 231 Jugendarrest (Männer und Frauen)

Rechtsgrundlagen	Jugendarrestvollzugsgesetz NRW
Produkte	Jugendarrest (davon 208 Haftplätze für junge Männer und 27 Haftplätze für junge Frauen)

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen
und Wirkungen**

Der Vollzug des Jugendarrestes soll den Jugendlichen in erzieherisch geeigneter Weise Möglichkeiten aufzeigen, sozial angemessene Handlungsformen unter Achtung der Rechte Anderer in ihre Lebensgestaltung zu übernehmen. Dabei ist die Selbstachtung der Jugendlichen, ihr Einfühlungsvermögen in die Situation der Opfer von Straftaten und ihr Verantwortungsgefühl ebenso zu fördern, wie die Entwicklung von Einstellungen und Fertigkeiten, die sie vor erneuter Straffälligkeit schützen. Ihr Alter, ihre körperliche und geistige Gesundheit, ihr individueller Reifegrad sind ebenso zu berücksichtigen wie ihre Fähigkeiten und ihre persönliche Situation. Fähigkeiten der Jugendlichen sind zu wecken und zu fördern. Kontakte zu Anlaufstellen der nachsorgenden Betreuung sind frühzeitig und regelmäßig herzustellen und Gesprächskontakte zu vermitteln.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die kurzpädagogisch-orientierte Behandlung, Betreuung und Versorgung der Arrestanten wird sichergestellt.
- Die Integration Zugewanderter und die Prävention von Radikalisierung und Extremismus wird besonders gefördert.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	7 754 966,00	6 294 627,00	1 460 339,00	7 335 849,66
Sachkosten	3 353 467,00	2 934 953,00	418 514,00	3 430 192,25
Abschreibungen	47 103,00	135 603,00	-88 500,00	36 470,93

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	69,52	67,21	2,31	67,91
Stückkosten	237,00	188,00	49,00	236,12

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	129,00	136,00	-7,00	125,00
Personalkosten je Haftplatz	33 000,00	24 304,00	8 696,00	28 214,81

Kapitel 04 410

Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
7	231	Behandlung Justizvollzugskrankenhaus (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	29 963 539,00	29 489 211,00	474 328,00	28 632 408,65
		Erlöse in eigener Verantwortung	184 733,00	64 569,00	120 164,00	190 134,97
		Anzahl Haftplätze	216,00	220,00	-4,00	221,00
		Kosten neutrales Budget	916 580,00	1 108 254,00	-191 674,00	1 071 832,78
		neutrale Erlöse	916 580,00	1 108 254,00	-191 674,00	1 071 832,78

Erläuterungen

7	231	Behandlung Justizvollzugskrankenhäuser (Männer und Frauen)
---	-----	--

Rechtsgrundlagen

Strafvollzugsgesetz NRW
 Jugendstrafvollzugsgesetz NRW
 Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW
 Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz NRW

Produkte

Behandlung im Justizvollzugs-Krankenhaus (Männer und Frauen)

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Zum Leistungsspektrum des Produkts, welches Gefangene und Untergebrachte aller Haftarten umfasst, gehören neben den gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen auch Krankenbehandlungsmaßnahmen, die eine ärztliche Behandlung in einem Krankenhaus erfordern und eine ambulante bzw. stationäre Aufnahme zur Folge haben mit dem Ziel, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und eine Verschlimmerung zu verhüten. Darüber hinaus sollen Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Diese Maßnahmen stehen unter dem Aspekt der ständigen sicheren Unterbringung und vermindern das ggf. vorhandene Fluchrisiko bei einer Behandlung in einem externen Krankenhaus.

Für die medizinische Versorgung von weiblichen Gefangenen mit psychiatrischen Erkrankungen werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2018 zehn Plätze in Betrieb genommen.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:

- Die medizinische Betreuung und Versorgung der Gefangenen und Untergebrachten wird sichergestellt.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	17 975 830,00	17 508 610,00	467 220,00	17 004 328,16
Sachkosten	11 181 552,00	11 553 612,00	-372 060,00	11 003 889,49
Abschreibungen	806 157,00	426 989,00	379 168,00	624 191,00

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	59,99	59,37	0,62	59,39
Stückkosten	599,00	552,00	47,00	597,18

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	137,00	146,00	-9,00	131,00
Personalkosten je Haftplatz	83 221,00	79 585,00	3 636,00	76 942,66

Kapitel 04 410
Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

PGr. Nr.	IPR-Nr./ interne PG	Ergebnisbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
8	231	Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen)				
		Gesamtkosten	11 819 099,00	2 721 401,00	9 097 698,00	11 769 135,65
		Erlöse in eigener Verantwortung	74 409,00	9 761,00	64 648,00	76 585,00
		Anzahl Haftplätze	273,00	42,00	231,00	103,00
		Kosten neutrales Budget	225 723,00	119 746,00	105 977,00	263 956,58
		neutrale Erlöse	225 723,00	119 746,00	105 977,00	263 956,58
Produktabteilung Ergebnisbudget			842 164 108,00	788 324 947,00	53 839 161,00	790 352 314,87

Erläuterungen**8 281 Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen)****Rechtsgrundlagen**

Abgabenordnung
 Gerichtsverfassungsgesetz
 Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
 Insolvenzordnung
 Strafgesetzbuch
 Strafprozessordnung
 Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW
 Wehrstrafgesetz
 Zivilprozessordnung

Regelungen in diesen Vorschriften verweisen auf:
 - *Strafvollzugsgesetz NRW*
 - *Untersuchungshaftvollzugsgesetz NRW*

Produkte

Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen) - Zivilhaft, Ordnungshaft, Durchlieferungshaft pp.

bezogene Vorleistungen**beabsichtigte Maßnahmen und Wirkungen**

Die Gefangenen sind zu Sicherungszwecken oder zur Durchsetzung von Handlungen und Mitwirkungspflichten unterzubringen.

Folgende Ziele sind für die Produktgruppe im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen:
 - Die Vollzugsform entsprechende Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wird sichergestellt.

Kostenplan	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkosten	8 181 128,00	1 821 536,00	6 359 592,00	7 738 979,61
Sachkosten	3 490 686,00	860 460,00	2 630 226,00	3 916 116,23
Abschreibungen	147 285,00	39 405,00	107 880,00	114 039,81

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Personalkostenanteil v.H.	69,22	66,93	2,29	65,76
Stückkosten	116,00	177,00	-61,00	115,25

Weitere Kennzahlen (Finanzen, Qualität und Wirkung)	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Jahresdurchschnittsbelegung	280,00	42,00	238,00	279,00
Personalkosten je Haftplatz	29 968,00	43 370,00	-13 402,00	75 135,72

Erläuterungen

Weitere Maßnahmen bzw. Ziele für die gesamte Budgeteinheit

Informationen und Daten im Programm EPOS.NRW werden aus verwaltungsorganisatorischen Gründen teilweise nicht nach Produktgruppen differenziert. Gleichwohl beinhalten sie Erkenntnisse, die bezogen auf den Justizvollzug als Ganzes steuerungs- und budgetrelevant sind.

Aus dem Bereich der steuerungsrelevanten und für den Justizvollzug produktrelevanten Kennzahlen werden für das Haushaltsjahr 2018 folgende Ziele verfolgt:

- Der beruflichen Reintegration von Gefangenen wird durch Maßnahmen eines differenzierten Übergangsmanagements Rechnung getragen und hauswirtschaftlich unterstützt.
- Die Behandlungsfälle von Gefangenen die einer psychiatrischen Betreuung bedürfen, haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Für die Versorgung dieses Klientels wird das erforderliche Budget bereitgestellt.
- In medizinisch indizierten Fällen wird ein Budget für Maßnahmen der psychotherapeutischen Behandlung - soweit dies nicht durch eigene Kräfte sichergestellt ist - durch externe Fachkräfte bereitgestellt.
- Die medizinische Versorgung der Gefangenen nach dem Äquivalenzprinzip wird sichergestellt.
- Die Substitution der mit einer Betäubungsmittelabhängigkeit bzw. -sucht betroffenen Gefangenen wird bei entsprechender Indikation fortgesetzt.
- Die Vermittlung von drogenabhängigen Gefangenen in externe Therapieeinrichtungen wird bedarfsgerecht fortgeführt.

Kennzahlen zur Effizienz	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Anzahl der in Maßnahmen des Übergangsmanagement vermittelten Gefangenen	2 450,00	1 200,00	1 250,00	2 071,00
Anzahl psychiatrische Behandlungsfälle (Dauermedikation)	2 000,00	1 050,00	950,00	1 488,00
Gesamtzahl der Therapiesitzungen (ext. Psychotherapie)	12 600,00	12 400,00	200,00	16 441,00
Medizinische Durchschnittskosten pro Gefangenem	3 000,00	1 700,00	1 300,00	4 852,68
Anzahl der substituierten Gefangenen	1 600,00	1 500,00	100,00	1 470,00
Anzahl der in ext. Therapieeinrichtungen vermittelten Gefangenen	1 000,00	1 200,00	-200,00	927,00

Kapitel 04 410
Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

Transfermittelbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden				
Transfermittel gesamt	1 500,00	1 500,00	-	1 500,00
Erlöse aus Kofinanzierung	-	-	-	-
Anzahl / Ausgaben pro Jahr	5,00	6,00	-1,00	5,00
Kosten neutrales Budget	-	-	-	-
neutrale Erlöse	-	-	-	-
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten				
Transfermittel gesamt	100 000,00	100 000,00	-	39 500,00
Erlöse aus Kofinanzierung	-	-	-	-
Teilnehmer	150,00	100,00	50,00	151,00
Kosten neutrales Budget	-	-	-	-
neutrale Erlöse	-	-	-	-
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen				
Transfermittel gesamt	-	682 000,00	-682 000,00	-
Erlöse aus Kofinanzierung	-	-	-	-
Haftplätze	-	7,00	-7,00	7,00
Kosten neutrales Budget	-	-	-	-
neutrale Erlöse	-	-	-	-
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger				
Transfermittel gesamt	-	318 400,00	-318 400,00	159 583,00
Erlöse aus Kofinanzierung	-	-	-	-
reduzierte Hafttage	-	24 000,00	-24 000,00	36 812,00
Kosten neutrales Budget	-	-	-	-
neutrale Erlöse	-	-	-	-
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Übergangsmangements im Jugendarrest				
Transfermittel gesamt	237 000,00	237 000,00	-	192 299,73
Erlöse aus Kofinanzierung	-	-	-	-
Anzahl der bearbeiteten Fälle	481,00	420,00	61,00	629,00
Kosten neutrales Budget	-	-	-	-
neutrale Erlöse	-	-	-	-
Transfermittelbudget (gesamt)	338 500,00	1 338 900,00	-1 000 400,00	392 882,73
Programmabteilung Transfermittelbudget (gesamt)	338 500,00	1 338 900,00	-1 000 400,00	392 882,73

Erläuterungen

Programmziele	Tra.Nr.	IPR-Nr.	Beschreibung
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden	1	231	Anteil des Landes an den Herstellungskosten der Zeitschrift "Forum Strafvollzug - Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe". Es handelt sich um die einzige Fachzeitschrift für den Strafvollzug, die um jährliche Sonderhefte mit einem Überblick über die einschlägige Rechtsprechung zum StVollzG erweitert wird.
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten	2	231	Das Förderprojekt soll Opferbelange durch das Angebot eines Täter-Opfer-Ausgleichs im Strafvollzug stärken. Sofern Justizvollzugsanstalten ein von einem freien Träger angebotenes Projekt zum Täter-Opfer-Ausgleich bei Inhaftierten für förderungswürdig halten, kann dem freien Träger - nach Zustimmung durch das Justizministerium - eine Zuwendung gewährt werden. Gefördert werden u.a. die Durchführung von Fällen des Täter-Opfer-Ausgleichs sowie Vorschläge zur Fortschreibung des landesweiten Konzeptes zur opferbezogenen Vollzugsgestaltung anhand der Auswertung der Ergebnisse des Pilotprojektes zum Täter-Opfer-Ausgleich innerhalb des Strafvollzuges in der JVA Schwerte.
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen	3	231	Nachdem das Modellprojekt "Vollzug in freien Formen" Anfang 2014 für beendet erklärt worden ist, sind weitergehende Planungen mit dem Ziel erfolgt, ab dem Haushaltsjahr 2018 ein Projekt in Trägerschaft der Justiz zu initiieren, welches bei der JVA Heinsberg die Einrichtung eines Hauses der intensiv-pädagogischen Betreuung im Jugendvollzug vorsieht. Entsprechende Mittel sind im Ergebnisbudget veranschlagt worden.
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger	4	231	Um eine bessere und längere Planungssicherheit für die seit Jahren etablierten Maßnahmen der Haftreduzierung für alle Beteiligten zu gewährleisten, soll von der jährlichen Projektförderung Abstand genommen und die Haftreduzierung in einen Regelbetrieb mit Dienstleistungscharakter im Rahmen von Dienstleistungsverträgen von bis zu 3 Jahren überführt werden. Mit dem Haushalt 2018 sind die Mittel aus dem Transfermittelbudget in das Ergebnisbudget verlagert worden.
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Übergangsmagements im Jugendarrest	5	231	Durch das Übergangsmangement wird die Überleitung in das heimische Betreuungssystem gesteuert, es werden Kontakte etwa zur Jugendhilfe, zur Schuldnerberatung, zum Jobcenter und zu Bildungsstätten aufgebaut, die nach der Entlassung der Arrestanten und Arrestantinnen weitere Hilfemaßnahmen durchführen können. Mit ihrer Tätigkeit in den Jugendarrestanstalten vermitteln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas, der Diakonie und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes die jungen Menschen in Einrichtungen und Hilfeorganisationen am Entlassungsort, da dieser in der Regel nicht mit dem Ort der Jugendarrestanstalt identisch ist.

Bewirtschaftungskosten v.H. bezogen auf Transfermittel	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Zuwendungen an die Gesellschaft für Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten e. V. in Wiesbaden	1 925,00	1 925,00	-	1 925,00
Zuwendungen an freie Träger zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierten	22 060,00	22 060,00	-	22 060,00
Zuwendungen für den Vollzug der Jugendstrafe in freien Formen	-	-	-	-
Zuwendungen zur Haftverkürzung an freie Träger	-	8 040,00	-8 040,00	8 040,00
Zuwendungen an freie Träger für Maßnahmen des Übergangsmagements im Jugendarrest	2 500,00	2 500,00	-	2 500,00

Kapitel 04 410
Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

Finanzmittelbudget	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Ergebnisbudget	37 476 400	37 476 400	-	43 843 915,13
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Ergebnisbudget	714 339 800	702 749 500	11 590 300	676 679 267,48
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Transfermittelbudget	-	-	-	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Transfermittelbudget	338 500	1 338 900	-1 000 400	392 883,14
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-	-	-	-
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16 371 800	16 013 100	358 700	11 910 576,09
Einzahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Ergebnisbudget	-	-	-	-
Auszahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Ergebnisbudget	-	-	-	-
Einzahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Transfermittelbudget	-	-	-	-
Auszahlungen aus laufender Finanzierungstätigkeit Transfermittelbudget	-	-	-	-
Summe (Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds)	-693 573 700	-682 625 100	-10 948 600	-645 138 811,58

Verpflichtungsermächtigungen	VE Ansatz	davon zahlungswirksam in		
	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen für Maßnahmen des Ergebnisbudgets	30 383 700	8 215 400	8 215 400	13 952 900
Verpflichtungsermächtigungen für Transfermittelprogramme	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen für Baumaßnahmen	7 735 000	5 800 000	1 935 000	-
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2 723 000	2 723 000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen für sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	40 841 700	16 738 400	10 150 400	13 952 900

Erläuterungen

Finanzmittelbudget (Anlage 5b Standards staatliche Doppik)		Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37 476 400	37 476 400	-	43 843 915,13
2	- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	714 678 300	704 088 400	10 589 900	677 072 150,62
3	= Zahlungsmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit	-677 201 900	-666 612 000	-10 589 900	-633 228 235,49
4	Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	-	-	-	-
5	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-	-	-	-
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-	-	-	-
7	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-
8	- Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	-	-	-	-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	-	-	-	-
10	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8 125 000	7 735 000	390 000	3 078 598,43
11	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8 246 800	8 278 100	-31 300	8 831 977,66
12	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-	-	-	-
13	- sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-
14	= Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-16 371 800	-16 013 100	-358 700	-11 910 576,09
15	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	-	-	-	-
16	- Auszahlungen für gegebene Darlehen	-	-	-	-
17	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	-	-	-
18	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-	-	-	-
19	= Zahlungsmittel aus laufender Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-
20	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Positionen 3,14 und 19)	-693 573 700	-682 625 100	-10 948 600	-645 138 811,58

Kapitel 04 410
 Budgeteinheit 0470 - Justizvollzugseinrichtungen

Zweckbestimmung

	Ansatz 2018 EUR	SOLL 2017 EUR	Differenz 2018-2017 EUR	IST 2016 EUR
Kosten für Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	392 822 560	385 285 810	+7 536 750	360 492 288,01
Kosten für Anwärterbezüge und Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Gesetz beruhen.	17 236 180	17 297 800	-61 620	18 326 015,77
Kosten der Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	64 797 100	65 071 200	-274 100	66 976 113,86

Modellversuch zur Erprobung des Produkthaushalts

1. Weiterentwicklung der Konzeption zum Produkthaushalt als Grundlage des Modellversuchs

Im Rahmen des Modellversuchs zur Erprobung des Produkthaushalts ist für das Haushaltsjahr 2016 in der Budgeteinheit der Justizvollzugseinrichtungen neben dem kameralen Haushalt auch ein Produkthaushalt aufgestellt worden. Der Modellversuch basiert auf der Kabinettsentscheidung zur Weiterführung des Rollouts von EPOS.NRW vom 30.10.2012, der zufolge vor der abschließenden Kabinettsentscheidung über die Umstellung des gesamten Landeshaushalts auf Produkthaushalte eine Erprobung stattfinden soll. Unter Federführung des Finanzministeriums ist ein Feinkonzept zum Modellversuch einschließlich eines Musters des Produkthaushalts entwickelt worden.

Im September 2014 wurde das Konzept in der Arbeitsgruppe "Haushaltsrecht und Haushaltsvollzug" des Haushalts- und Finanzausschusses vorgestellt. In mehreren Sitzungen der AG Haushaltsrecht und der Obleserunde des Rechtsausschusses wurden sodann die Kennzahlen und Produktstrukturen des Produkthaushalts verfeinert. Die Ergebnisse sind in den Entwurf des Produkthaushalts eingeflossen.

Die wesentliche Veränderung zum kameralen Haushalt stellt dabei die Mittelzuweisung nach Leistungszwecken statt nach Titeln dar, wobei Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen durch Gesetz oder den Haushaltsplan verbindlich festzulegen sind. Konkret bedeutet dies für den Justizvollzug eine Mittelzuweisung im Produkthaushalt in Form von Budgets.

1.1. Produktgruppen und Produkte

Im Haushaltsplanentwurf sind hierzu die nachfolgenden Produktgruppen aufgeführt, denen Budgets zugewiesen werden sollen. Die erforderlichen Budgets orientieren sich neben den fixen Kosten (z.B. Personalausgaben, Ausgaben für die Mieten und Pachten sowie die Unterhaltung der Liegenschaften) an variablen Kosten (z.B. Kosten für die Verpflegung, Zuweisungen und Zuschüsse, Investitionen).

Die Produktgruppen bestehen aus einem oder mehreren Produkten. Bezogen auf die einzelnen Produktgruppen werden in 2018 im Einzelnen Angaben zu den belegbaren und nichtbelegbaren Haftträumen und -plätzen möglich sein. Die Angaben zu den Haftplätzen in der nachfolgenden Tabelle stellen den voraussichtlichen Stand zum 01.01.2018 dar.

Produktgruppe	Produkte	Haftplätze	davon nicht belegbar
Freiheitsstrafe (FS) Erwachsenenvollzug Männer	• FS Erwachsenenvollzug Männer geschlossen	geschlossen: 6.889 E 1.806 G	geschlossen: 627
	• FS Erwachsenenvollzug Männer offen	offen: 1.342 E 2.368 G	offen: 64
Jugendvollzug Männer	• Jugendvollzug Männer geschlossen	geschlossen: 1.033 E 128 G	geschlossen: 14
	• Jugendvollzug Männer offen	offen: 131 E 200 G	offen: 27
Untersuchungshaft Männer	Untersuchungshaft Männer	Erwachsene: 1.981 E 856 G	Erwachsene 217
		Jugendliche: 310 E 52 G	Jugendliche 27
Frauenvollzug (offen, geschlossen, U-Haft, MKE)	Frauenvollzug	geschlossen: 563 E 205 G	insgesamt: 5
		offen: 168 E 99 G	
		Mädchen: 68 E 8 G	
		MKE (offen): 16 E 0 G	
Sicherungsverwahrung (Männer und Frauen)	Sicherungsverwahrung	141 E	0
Jugendarrest (Männer und Frauen)	Jugendarrest	männlich: 171 E 37 G	insgesamt: 27
		weiblich: 17 E 10 G	
Behandlung Justizvollzugskrankenhaus (Männer und Frauen)	Behandlung im Justizvollzugskrankenhaus	männlich: 16 E 180 G	insgesamt: 24
		weiblich: 0 E 20 G	
Sonstige Freiheitsentziehung	Sonstige Freiheitsentziehung (Männer und Frauen) - Zivilhaft, Ordnungshaft, Durchlieferungshaft pp.	männlich: 245 E	insgesamt: 24
		weiblich: 2 E	
		jugendl. männl.: 26 E	

Die Jahresdurchschnittsbelegung lag im Jahr 2016 bei

- den Justizvollzugsanstalten des Landes bei 15.597 Gefangenen,
- den Jugendarrestanstalten bei 126 Arrestanten/innen,
- insgesamt bei 15.723 Gefangenen.

Bei den weiblichen Inhaftierten ist eine weitere kostenmäßige Aufteilung nach den einzelnen Vollzugsformen derzeit noch nicht möglich. Ausgenommen hiervon ist die Mutter-Kind-Einrichtung, für die sich die Kosten im Modellversuch für 2016 folgendermaßen dargestellt haben:

Kostenplan	EUR
Gesamtkosten (ohne Berücksichtigung von Erlösen)	1.266.517
Personalkosten	936.293
Sachkosten	327.224
Abschreibungen	3.000

Im Justizvollzugskrankenhaus wird die Unterbringung jeweils den zur Genesung notwendigen Erfordernissen angepasst, so dass im Bedarfsfall sowohl weibliche als auch männliche Inhaftierte einzeln untergebracht werden können.

Im Rahmen der Pilotierung können für die aufgeführten Produktgruppen Einzelergebnisse ermittelt werden. Auf der Grundlage der Pilotierungsergebnisse soll die derzeit bestehende Produktgruppenstruktur überprüft werden. Dabei wird auch eine weitere Ausdifferenzierung der bestehenden Produkte im Bereich des Frauenvollzugs, des Jugendarrests und bei der Behandlung im Justizvollzugskrankenhaus im Fokus stehen.

1.2. Produktabgeltung

Für jede Produktgruppe werden im Dispositiv die „Gesamtkosten“ (Summe der Produktkosten) und die „Erlöse in eigener Verantwortung“ geplant sowie eine verbindliche quantitative Kennzahl festgelegt, die Rückschlüsse über die Art und die Menge der zu erbringenden Leistung erlaubt. "Eigene Verantwortung" bedeutet in diesem Fall, dass die Erlöse der Budgetuntereinheit (=Justizvollzugsanstalt) direkt wieder zur Verfügung stehen; sie wirken sich insgesamt budgeterhöhend aus (z. B. Einnahmen der Arbeitstherapie oder sogenannte "Rotabsetzungen"). Im Gegensatz dazu handelt es sich bei "Neutralen Erlösen" um tatsächliche Einnahmen, die dem Landeshaushalt zugeführt werden.

Im Regelfall werden die „Gesamtkosten“ die „Erlöse in eigener Verantwortung“ übersteigen. Damit die Budgeteinheit die veranschlagten Kosten für die nach Art und Umfang geplanten Leistungen decken kann, erhält sie im Rahmen des parlamentarischen Bewilligungsprozesses die Produktabgeltung.

Die „Produktabgeltung des Ergebnisbudgets“ ergibt sich aus der Summe der „Gesamtkosten“ abzüglich der Summe der „Erlöse in eigener Verantwortung“ über alle Produktgruppen einer Budgeteinheit. Die Produktabgeltung stellt damit im Haushaltsplan den zu ermächtigenden Zuführungsbedarf dar, um die anfallenden Kosten der Budgeteinheit abzudecken.

2. Kennzahleninformationen

Für jedes Budget werden im Produkthaushalt stark aggregierte Angaben zu den Kosten gemacht. Differenziert wird künftig im Wesentlichen nur noch zwischen Personalkosten, Sachkosten und Abschreibungen. Detailliertere Informationen zum Mitteleinsatz (Auszahlungen und Einzahlungen bzw. Aufwände und Erträge) im Vergleich zum kameraleen Haushalt sollen durch Kennzahlen ermöglicht werden, die über Menge und Qualität der Leistungen sowie ggf. auch zu den damit angestrebten Wirkungen informieren. Damit soll der Wandel von der „Input“- zur „Output“-Orientierung vollzogen werden. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass der Hauptteil der Kosten fix ist und sich nicht unmittelbar oder proportional mit der Menge der erbrachten Leistungen verändern wird.

Kennzahleninformationen und unterjährige Steuerungsimpulse benötigen eine fundierte Datenbasis. Seit Einführung von EPOS.NRW in der Budgeteinheit Justizvollzug wird daher auf eine Standardisierung von Behandlungsmaßnahmen, Kennzahlen und sogenannten Kostenstelleninformationen hingewirkt.

Die Resozialisierung inhaftierter Straftäter soll durch einen wirksamen, aktivierenden Behandlungsvollzug verbessert werden. Um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen und den Stand der Umsetzung der vollzugspolitisch gesetzten Ziele haushalterisch im Sinne eines effektiven und zielbezogenen Ressourceneinsatzes zu messen, werden als Hilfsindikatoren sogenannte (Finanz-) Kennzahlen herangezogen. Für den Haushalt wesentliche Kennzahlen (= steuerungs- und budgetrelevant) werden in dem Produkthaushalt dargestellt. Wertvolle, darüber hinaus vorhandene Informationen und Daten werden im Hinblick auf weitere Entscheidungsprozesse nachfolgend abgebildet.

Kennzahl	Zielwert 2018
Nicht belegbare Haftplätze [Ø im Jahr]	1.300
Anzahl der Hafttage [absolut]	5.900.000
Erstaufnahmen - Zugänge aus der Freiheit - [abs.]	22.000
Abgänge - Ende der Strafe - [abs.]	12.600
Kosten der Verpflegung - gesamt - [Euro]	43,3 Mio. €
Anzahl der Arbeitstage der Gefangenen [abs.]	2.250.000
Anzahl der freien Beschäftigungsverhältnisse [Ø im Jahr]	600
Kosten pro Beschäftigungstag von Gefangenen [Euro]	58 €
Auslastungsquote der beruflichen Bildungsmaßnahmen [%]	80%
Auslastungsquote der schulischen Bildungsmaßnahmen [%]	75%
Kosten pro Bildungstag gesamt	104 €
Kosten pro Bildungstag (schulisch)	57 €
Kosten pro Bildungstag (beruflich)	137 €
Auslastungsquote Soziales Training (Jugendvollzug) [%]	80%
Auslastungsquote sozialtherapeutische Behandlung (Jugendvollzug) [%]	80%

Ergänzend wird diesbezüglich auch auf die Ausführungen zu Arbeit und Bildung der Gefangenen im Erläuterungsband zum Haushaltsentwurf 2018, dort Abschnitt C. IX 1.4, Bezug genommen.

3. Erläuterungen zu den Gesamtkosten und Erlösen

In jeder Produktgruppe gliedern sich die Gesamtkosten und Erlöse wie folgt auf:

A. Gesamtkosten	B. Erlöse
1. Personalkosten	1. Erlöse neutrales Budget
2. Sachkosten	2. Erlöse in eigener Verantwortung
3. Abschreibungen	

A. Gesamtkosten

1. Personalkosten

In den Personalkosten, wegen der ergänzend auf die Ausführungen im Erläuterungsband, dort Abschnitt C. IX. 2. zum Haushaltsentwurf 2018 verwiesen wird, sind u.a. folgende Positionen enthalten:

- Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter: Erfasst sind Mittel für Dienstbezüge, Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Gesetz beruhen, sowie sonstige Zulagen und Zuwendungen, wie z. B. Nachtdienstentschädigungen und Lehrzulagen (Aufwandsentschädigungen) sowie Hausdienstvergütungen
- Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst
- Entgelte für Aushilfen
- Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hiervon werden Gesamtbezüge und Zulagen, Zuwendungen und sonstige Leistungen, die auf Tarifvertrag beruhen, sowie Mittel für sonstige Zulagen und Zuwendungen (Zulagen an abgeordnete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) erfasst
- Ausgaben aufgrund von Gestellungsverträgen: Solange Pfarrerstellen nicht zu besetzen sind, können durch Gestellungsverträge mit Kirchen und kirchlichen Organisationen Hilfsgeistliche gewonnen werden
- Fürsorgeleistungen: Ausgaben für die Unfallfürsorge für Beamtinnen/Beamte und sonstige Amtsträger nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz, Entschädigungen an Bedienstete für im Dienst erlittene Sachschäden, Kosten der Röntgenreihenuntersuchungen und der Schutzimpfungen für Bedienstete
- Zuschüsse zur Betreuung von Bediensteten: Ausgaben für die Betreuung von Bediensteten, die am Hl. Abend nach 18 Uhr Dienst verrichten

- Trennungsschädigung und Umzugskostenvergütung
- Vergütungen an nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige: Die Mittel sind bestimmt für die nach Bedarf gegen Honorar zur Gesundheitsfürsorge für Gefangene heranzuziehenden Fachkräfte. Auch sind u. a. Mittel für die psychotherapeutische Behandlung von Sexualstraftätern berücksichtigt. Aus diesen Mitteln werden nicht nur Sexualtherapien sondern auch andere Therapiekosten geleistet

2. Sachkosten

In den Sachkosten, die die Mittel der ehemaligen Hauptgruppen 5 bis 8 beinhalten (siehe hierzu ergänzend auch die Ausführungen im Erläuterungsband, dort Abschnitt C. IX. 1. zum Haushaltsentwurf 2018), sind u.a. folgende Positionen enthalten:

- Ausgaben für die Kommunikation
- Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände, Haltung von Dienstfahrzeugen
- Dienst- und Schutzkleidung
- Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume
- Bewirtschaftung der vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW angemieteten Grundstücke, Gebäude und Räume
- Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
- Aus- (und Fort)bildung der Bediensteten: Erfasst sind die Mittel für die Ausbildung der Bediensteten sowie die pädagogisch-didaktische Schulung der Ausbilder und Prüfer. Zudem sind die Mittel für Fortbildungsveranstaltungen aus Anlass der Umsetzung des Gesetzes zur Regelung des Vollzuges der Sicherungsverwahrung in Nordrhein-Westfalen bestimmt
- Supervision der Bediensteten: Vergabe von Untersuchungsaufträgen im Rahmen der Reform des Strafvollzuges und der Sicherungsverwahrung
- Sachverständige: Die Mittel sind für Sachverständige und für Kosten der Anstaltsbeiräte (einschl. Reisekosten) bestimmt
- Aufwand für Personalvertretungen
- Vergabe von Untersuchungsaufträgen im Rahmen der Reform des Strafvollzuges und der Sicherungsverwahrung: Die Mittel sind bestimmt für Untersuchungen und Erstattung von Gutachten auf dem Gebiet der Reform des Strafvollzuges, die als Grundlage der administrativen und legislativen Arbeit notwendig sind. Enthalten sind auch die Mittel zur Evaluierung des Gesetzes zur Regelung des Vollzuges der Sicherungsverwahrung in Nordrhein-Westfalen

- Ausgaben zur Förderung der Gesundheit zur Senkung des Krankenstandes und zur Reduzierung vorzeitiger Zuruhesetzungen
- Übergangsmangement für (ehemalige) Strafgefangene zur beruflichen Reintegration
- Übergangsmangement für Sicherungsverwahrte
- Ausgaben für Maßnahmen zur Haftverkürzung
- Haus der intensiv-pädagogischen Betreuung im Jugendvollzug
- Erstattungen an andere Länder für die Unterbringung von nordrhein-westfälischen Gefangenen und Sicherungsverwahrten
- Arbeitslosenversicherung für Gefangene
- Erstattung von Auslagen ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer: Es handelt sich um Mittel, die für ehrenamtliche Betreuer im Strafvollzug bestimmt sind. Sofern Sozialbehörden, Verbände u.a. gleichfalls Zahlungen leisten, sind die Betreuer verpflichtet, vom Land bereits gezahlte Zuwendungen zurückzuerstatten
- Gefangenen- und Entlassungsfürsorge: Mittel für Entlassungsbeihilfen für hilfsbedürftige entlassene Gefangene und Mittel für die Gewährung von Taschengeld für mittellose, unverschuldet arbeitslose Gefangene. Erfasst sind auch die Mittel für Entlassungsbeihilfen und Taschengeld der Sicherungsverwahrten im Sinne der Umsetzung des Gesetzes zur Regelung des Vollzuges der Sicherungsverwahrung in Nordrhein-Westfalen veranschlagt
- Sachkosten der Versorgung und Betreuung der Gefangenen wie
 - Gefangenenbücherei, Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände sowie Körperpflege- und Reinigungsmittel für Gefangene
 - Verbrauchsmittel: Mittel für die Verpflegung der Gefangenen sowie Sachkosten der ärztlichen Versorgung. Erfasst sind auch die vertraglichen Leistungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die psychiatrische Station des JVK Fröndenberg und die Kosten der externen Sucht- und Drogenberatung der Gefangenen
 - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten: Kosten der psychiatrischen Begutachtung der zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilten Gefangenen sowie Mittel für die Ausgaben an externe Fachkräfte bei Diagnose und Behandlung im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Regelung des Vollzuges der Sicherungsverwahrung in Nordrhein-Westfalen. Erfasst sind auch die Mittel zur Begutachtung von Heil- und Kostenplänen für die zahnprothetische Behandlung der Gefangenen
 - Kostenbeitrag für die Aufnahme von Kindern inhaftierter Mütter in die Kindertagesstätte Fröndenberg
- Sachkosten des Arbeitsbetriebswesens einschließlich Arbeitsentgelt der Gefangenen sowie Kosten der Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen

- Sachkosten der Bildung der Gefangenen einschließlich Ausbildungsbeihilfen der Gefangenen sowie Leistungen an Träger von Bildungsmaßnahmen sowie Kosten der nebenamtlich oder im Vertragsverhältnis beschäftigten Personen

Wegen der Ausgabenschwerpunkte im Bereich der Sachkosten wird ergänzend auf die Ausführungen im Erläuterungsband zum Haushaltsentwurf 2018, dort Abschnitt C. IX., Bezug genommen.

3. Abschreibungen

Umfasst werden sämtliche Abschreibungen (steuerlich: Absetzungen für Abnutzung bzw. AfA), die den Werteverzehr bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei dem Sachanlagevermögen abbilden.

Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß oder technischen Fortschritt o.ä. führen zu Wertkorrekturen, die mithilfe der Abschreibungen abgebildet werden.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungskosten des abzuschreibenden Vermögensgegenstandes werden linear auf die Jahre der Nutzung aufgeteilt. Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von einzelnen Anlagegütern erfolgt nach den amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen (kurz „AfA- Tabellen AV“).

Die Abschreibungen beinhalten:

- Anteilmäßige Kosten der Grunderneuerung von Justizvollzugsanstalten einschließlich damit zusammenhängender Erweiterungsmaßnahmen
- Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen
- Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen
- Erwerb von Fernmeldeanlagen

B. Erlöse

Die zu erwartenden Einnahmen orientieren sich an den abgerechneten Einnahmen des vergangenen Jahres, der aktuellen Beschäftigungssituation und der konjunkturellen Lage der freien Wirtschaft. Sie unterliegen saisonalen Schwankungen und sind auf Grund des eingeschränkten Leistungsspektrums der Justizvollzugsanstalten insbesondere im Bereich der Arbeiten für Fremdfirmen kaum steuerbar.

1. Erlöse des neutralen Budgets

Die Einnahmeschwerpunkte der Erlöse des neutralen Budgets bilden die avisierten Einnahmen der Eigen- und Ausbildungsbetriebe (14,3 Mio. €) und die sonstigen Einnahmen der Arbeitsverwaltung, d.h. die aus der Vergabe der Arbeitskraft der Gefangenen an Unternehmer und andere Arbeitgeber der freien Wirtschaft resultierenden Einnahmen (16,1 Mio. €).

Hinzu kommen Einnahmen aus Haftkostenbeiträgen (1,4 Mio. €), die Einnahmen aus Dienstwohnungen und der Vermietung bzw. Verpachtung sowie Nutzung von Grundstücken, Gebäuden und Räumen (rd. 2,7 Mio. €). Zudem erbringen vermischte Einnahmen, z.B. Schadenersatzleistungen durch Gefangene, 1,9 Mio. €.

Die Erlöse des neutralen Budgets beinhalten:

- Vermischte Einnahmen
- Haftkostenbeiträge
- Einnahmen aus Dienstwohnungen, Vermietung und Verpachtung sowie Nutzung von Grundstücken, Gebäuden und Räumen
- Betriebseinnahmen aus den Eigenbetrieben
- Einnahmen aus der Vergabe der Arbeitskraft der Gefangenen an Unternehmer und andere Arbeitgeber der freien Wirtschaft
- Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen

2. Erlöse des Budgets in eigener Verantwortung

Einnahmeschwerpunkte im Bereich der Erlöse in eigener Verantwortung bestehen nicht, da es sich um Erstattungen für zuvor geleistete Ausgaben, wie z.B. Telefongebühren oder Erlösen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens, handelt, die unmittelbar den Kosten des Budgets wieder zufließen, aus denen sie verausgabt wurden und damit die Kosten senken.

Die Erlöse des Budgets in eigener Verantwortung beinhalten Erstattungen für zuvor geleistete Ausgaben, so z.B.

- Telefongebühren
- Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens
- Erstattungen der Unfallkasse
- Gutschriften (Rückerstattung Nebenkostenvorauszahlung, Kfz-Steuer etc.)

- Schadenersatzleistungen sowie
- Einnahmen aus dem Verkauf von Produkten der Arbeitstherapien in den Justizvollzugsanstalten.